

# „Heiße Eisen“ bei der Hüttengaudi

Fasnachtsabend der Kolpingsfamilie Bamlach / Almgeschichten mit viel Lokalkolorit / Beste närrische Unterhaltung

Von Johannes Hugenschmidt

Bad Bellingen-Bamlach. Die Zuschauer in der vollbesetzten Halle in Bamlach fühlten sich am Donnerstagabend wie auf der Alm. Die Kolpingsfamilie bot an ihrem Fasnetabend ein mehrstündiges Programm nach dem Motto „Urig sin mir un guet druff, Hüttengaudi – gäch berguff“.

Nach dem Ausschellen war die Narrenschar in die Halle gezogen. Die Guggemusik „Guggersatscha“ aus Rheinweiler sorgte dabei wieder für lautstarke musikalische Begleitung. Durch den Abend führte in gewohnter pointenreicher Weise wieder Andreas Eyhorn.

Den ersten Auftritt hatten die Kinder der Kolpingfamilie. In Anlehnung an das bekannte Kinderbuch erlebten die Besucher drei herzige Geißlein, den Geißpeter, den Großvater und Heidi vor toller Bergkulisse und Almhütte.

Ein großer Baumstamm wurde nun aufgestellt und zwei kleine „Holzwürmle“ (Pia Fräulin und Helen Albrecht) streckten da ihre Köpfe heraus. In Anspielung an die neue Orgel meinten sie „dert derfe mir nit Bohre – sunscht kreg mer an d Ohre“ und weiter „mir hen fast denkt, slüpfst Chilchedach vu dere heilige



Einfach herzlich: die Kinder der Kolpingfamilie.



Die Gleitschirmflieger (v.l.): Markus Bächlin, Renate Epking und Sabine Fräulin

Fotos: Johannes Hugenschmidt



Mit viel Witz führte Andreas Eyhorn durch den Abend.

Musik un dem Chrach“.

Dann kündigte sich eine Treibjagd im Bamlacher Wald an. Die Jungs der Kolpingjugend berichteten von fehlenden Treibern und nicht geschossenem Wild. Allerdings konnten sie ein Kamel erbeuten, das vermutlich in Bad Bellingen abhanden gekommen war.

Für eine Auflockerung auf der Bühne und unter dem Publikum sorgte Lisa Hugenschmidt mit ihren Mädchen. Skigymnastik mit passender Atemtechnik und alles im richtigen Rhythmus sorgte für erste Schweißperlen auf der Stirn.

Einblicke in das Leben im Hühnerstall gaben die kleinen Mädchen von Magdalena Hugenschmidt. In der Hühnerunde wurde erörtert, was wohl wäre, „wenn e mol ä richtige Guggel chäm - wege dene Kurgäst hen Sie doch alli abgeschafft“.

Dann sorgte die Guggemusik „Rondo Bellinziano“ für Hochstimmung bei den Fans der schrägen Töne. Die „BNN“, die Bamlacher neusten Nachrichten, brachten die „heißen Eisen aus dem Dorfleben“ ans Licht. Mit entsprechendem Bildmaterial erfuhr man etwa von der Werbekampagne, die zur Erweiterung des neuen Rewe-Marktes in Bad Bellingen führte. Bruno

Bächlin und Oliver Epking hatten das Bild und Textmaterial wieder zusammengetragen.

Es folgte die Hüttengaudi, ein Beitrag der Erwachsenen der Kolpingsfamilie. Eine Glanznummer mit viel Witz und Gesang, bei der auch das Publikum immer wieder mitklatschte und mitsang.

tritt als Murmeltier-Ehepaar. Murmeltiermann Bruno Bächlin hatte es nicht leicht, dem Wortschwall seiner Gattin zu folgen, mehrmals musste er sie ermahnen „hohl emol wieder Luft“. Immer wieder gab es Szenenapplaus vom Publikum.

Bei einer rechten Hütten-

dere hervor, wie zum Beispiel die immer zahlreicheren Wohnmobile im Kurpark.

Schließlich wirbelte die Tanzformation der „Sirenen“ aus Rheinweiler über die Bühne und sorgte nochmals für tolle Stimmung – ohne eine Zugabe wurde sie nicht von der Bühne gelassen. Zum Ende



Mit der Jodelschule unterhielten die Mädchen der Kolpingjugend das Publikum.

Jakob Hugenschmidt, Johannes Albrecht und Jonathan Epking steckten als Bohrensäcke im Skilift fest. Sie nahmen's aber locker und reimten: „Bleibst du mal im Skilift stecken – musst du nicht gleich verrecken“. Zur allgemeinen Belustigung führte die Tatsache, dass das Trio – oben angekommen – die Skier im Tal vergessen hatte.

Zwei „alte Hasen“ auf der Bühne, Martina und Bruno Bächlin, hatten nun ihren Auf-

gaudi darf die Jodeleinlage nicht fehlen. Lisa Hugenschmidt mit ihren Mädchen führte vor, wie man das in der Jodelschule lernt. Sogar einen interessierten Gast aus den USA hatten sie dabei. Keine Lust zu Jodeln hatten die drei Gleitschirmflieger, die nun auf ihrer Rampe standen. Markus Bächlin, Renate Epking und Sabine Fräulin präsentierten sich in voller Fliegermontur. Bevor der Abflug endlich gelang, kam jedoch einiges an-

des Programms versammelten sich nochmals alle Akteure auf der Bühne zum Finale. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von „Holger van den Tasten“, der im Anschluss noch zum Tanz aufspielte.

## KURZINFO

Die Veranstaltung wird am Sonntag, 10. Februar, wiederholt. Beginn ist um 20.11 Uhr. Karten gibt es vereinzelt noch an der Abendkasse.